

Mitteilung

im: **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff: Stadtschreiberstipendium für Lyrik

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

Von Oktober bis Dezember 2010 war der Schweizer Lyriker Rolf Hermann Stipendiat der inhaltlich und konzeptionell neu definierten Stadtschreiberstelle. Mit der Festlegung auf Lyrik erhielt das Stipendium ein eigenständiges, speziell auf Tübingen zugeschnittenes Profil. Während seines Aufenthaltes in Tübingen stellte die Verwaltung den Schriftsteller und seine Arbeit in zwei Veranstaltungen, zum Auftakt im Rathaus und zum Abschluss im Hölderlinturm, der Öffentlichkeit vor.

In der Lesung im Hölderlinturm berichtete Rolf Hermann, dass sein Aufenthalt in Tübingen sehr produktiv war. Es entstand eine ganze Reihe von Gedichten, die die Tübinger Eindrücke festhalten und sich hauptsächlich mit dem Thema Vergänglichkeit auseinandersetzen. Im Mai wird Rolf Hermann die überarbeiteten „Tübinger Friedhofsgedichte“ (Arbeitstitel) beim Bücherfest vorstellen. Sein Verlag erwägt, die Gedichte in einem gesonderten Band zu veröffentlichen.

2011 erhält Marion Poschmann das Tübinger Lyrik-Stipendium. Sie wird von April bis Juni in Tübingen wohnen. Marion Poschmann wurde 1969 in Essen geboren und studierte Germanistik, Philosophie und Slawistik in Bonn und Berlin. Die in Berlin lebende Schriftstellerin schreibt Lyrik und Prosa. 2002 debütierte sie mit dem Roman „Baden bei Gewitter“. Es folgten die Gedichtbände „Verschlossene Kammern“ und „Grund zu Schafen“. Ihr zweiter Prosaband „Schwarzweißroman“ wurde 2005 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Im Jahr 2010 veröffentlichte sie mit „Geistersehen“ bereits ihren dritten Gedichtband. Marion Poschmann erhielt für ihr Werk zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien. Im Januar 2011 wurde ihr der renommierte Peter-Huchel-Preis zugesprochen. Ihre Lyrik überzeuge durch sprachliche Virtuosität und gedankliche Geschlossenheit, begründete die Jury des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks (SWR) ihre Wahl.

Mit Marion Poschmann kommt eine bedeutende zeitgenössische Lyrikerin nach Tübingen und wertet dadurch das Stipendium auf. Damit bewährt sich die neue Ausrichtung des Stipendiums und die Festlegung auf das Alleinstellungsmerkmal Lyrik.